



Stolz

Karate-Do 1/1989

„Ich bin stolz, in einem erfolgreichen Verband tätig zu sein.“

Der SKV hat eine bewegte Zeit hinter sich. An der ausserordentlichen Delegierten-versammlung vom 10. Dezember 1988, Bern, wurde nun eine neue Infrastruktur genehmigt, welche den Anforderungen an ein modernes Verbandsmanagement Rechnung trägt. Mit der Schaffung von Departementen und Ressorts, sogenannten operativen Einheiten, können inskünftig Kurskorrekturen innert kürzester Zeit vollzogen werden. Die Umgestaltung ist – nicht zuletzt dank der sofortigen Unterstützung der Sektionen – vollauf gelungen. Erfreut kann man auch feststellen, dass der „neue SKV“ bei den Mitgliedern auf positives Echo stösst.

Leider muss man aber immer wieder feststellen, dass es immer noch Personen gibt, welche nicht begreifen, dass in einer Demokratie Mehrheitsentscheide zu akzeptieren sind. Mit ihren Druckversuchen verletzen sie das für die Demokratie grundlegende Mehrheitsprinzip und setzen an dessen Stelle den Willen einer Minderheit. Damit missachten sie die elementare demokratische Spielregel, dass Mehrheitsbeschlüsse gelten. Sie verhalten sich demzufolge undemokratisch.

Unsere Ordnung – nicht nur im SKV, in unserem ganzen Staatssystem – ist auf die Dauer nur in einem demokratischen System und nicht bei Gruppenwillkür gewährleistet. Gültig zustande gekommenes Recht und rechtmässig gefällte Entscheide gelten, auch wenn jemand damit nicht einverstanden ist. Weder Differenzen in Sachfragen noch das vielzitierte Unbehagen über die angebliche Unfähigkeit einzelner Gremien rechtfertigen ein Ausbrechen aus demokratischen Abläufen und schon gar nicht die Frustration über verlorene Ämter oder Abstimmungsniederlagen.

Ich bin überzeugt, dass der SKV, wenn er auf der Einhaltung dieser Grundregeln konsequent besteht, weitere grosse Fortschritte machen wird. Dazu gehören jedoch auch Kreativität und eine starke Eigenmotivation. Mit der Realisierung der erste „Karate-do“-Ausgabe wird der Verband die Motivation in jedes einzelne Dojo, zu jedem einzelnen Karateka hineintragen können.

Die Blütezeit des „neuen SKV“ hat begonnen! Herzlich willkommen und viel Spass bei der Lektüre der ersten Nummer „Karate-do“.

Roland Zolliker
Zentralpräsident